

## **Neustädter Eltern kämpfen mit Ideenkatalog für den Erhalt der Kita Knirpsenland**

**Die ASB-Kita Knirpsenland in Neustadt soll 2028 schließen – wegen Investitionsstaus und sinkender Geburtenzahlen. Die Eltern wehren sich: Sie wollen eine naturnahe Kita entwickeln und selbst mit anpacken. Am 28. Oktober entscheidet der Stadtrat.**

(SZ Anja Weber 16.10.2026)

Neustadt in Sachsen. Die Eltern der ASB-Kindertagesstätte Knirpsenland in Neustadt in Sachsen stehen wegen der angekündigten Schließungspläne im Sommer 2028 unter Schock. So beschreibt Silvana Pietsch die aktuelle Stimmung. Die Eltern haben sich entschlossen, um den Erhalt der Einrichtung zu kämpfen und nach Lösungen zu suchen.

In der jüngsten Elternratssitzung wurde gemeinsam mit dem Betreiber, dem ASB, und der Stadtverwaltung darüber diskutiert. Die Stimmung danach habe sich allerdings nicht verbessert. „Die Erklärungen haben bei vielen von uns leider nicht für mehr Verständnis gesorgt. Im Gegenteil. Die Entscheidungen der Stadt sind für uns nun noch schwerer nachzuvollziehen“, sagt sie. Man habe den Eltern erklärt, dass es zum Großteil um notwendige Renovierungsarbeiten und ausgelaufene Fördermittel gehe. Gleichzeitig sei aber die Frage offengeblieben, warum ausgerechnet das Knirpsenland, eine von sechs Kindereinrichtungen in Neustadt, geschlossen werden soll.



Zu unrentabel und renovierungsbedürftig: Die Stadt Neustadt möchte die Kindertagesstätte Knirpsenland auf dem Rugiswalder Weg schließen.

Quelle: Karl-Ludwig Oberthür

### **Stadt erklärt Renovierungsbedarf – doch eine Frage bleibt offen**

Fakt ist, auch Neustadt in Sachsen leidet unter einem starken Geburtenrückgang. Im Jahr 2025 wurden in Neustadt insgesamt 52 Kinder geboren. In diesem Jahr wurden bis Ende August lediglich 25 Geburten registriert. Und das wiederum wirkt sich auf die Auslastung der Kindereinrichtungen aus.

Nach den aktuellen Prognosen würden im Jahr 2029 stadtweit rund 147 Kita-Betreuungsplätze mehr zur Verfügung stehen, als tatsächlich benötigt werden, so Bürgermeister Alexander Sachse (parteilos). Darin eingeschlossen sind alle Plätze, in der Kinderkrippe, im Kindergarten sowie im Schulhort. Die Kindertageseinrichtung Knirpsenland weise dabei die geringste Auslastung auf.

## **Stadträte von Neustadt haben das letzte Wort**

Der Stadtrat von Neustadt soll nun am 28. Oktober 2026 über das Schicksal der Kindertagesstätte Knirpsenland auf dem Rugiswalder Weg entscheiden.

Die Eltern wollen davor nicht untätig sein, sondern zeigen, dass ihnen der Erhalt wichtig ist. Sie haben deshalb Ideen entwickelt, wie die Einrichtung eine Zukunft haben könnte. „Wir möchten nicht hinnehmen, dass der bauliche Zustand des Hauses das Ende der Kita bedeutet. Wir möchten nach Lösungen suchen“, heißt es in der Erklärung des Elternrates. Dennoch wolle man das Problem nicht ignorieren. Die Eltern sind der Meinung, dass zunächst geprüft werden soll, welche Möglichkeiten es gäbe, das Gebäude schrittweise zu erhalten und zu modernisieren, anstatt die Kita grundsätzlich aufzugeben. „Wir können uns beispielsweise vorstellen, dass sich ein Elternverein stärker einbringt und gemeinsam mit Unterstützern, regionalen Unternehmen und Investoren Projekte und Renovierungsarbeiten ermöglicht“, so die Eltern.

## **Schrittweise Modernisierung statt Schließung: Das fordern die Eltern jetzt**

Statt das Knirpsenland zu schließen, haben sich die Eltern darauf verständigt, aktiv daran mitzuarbeiten, dass die Kita eine Zukunft hat. Gerade weil das Außengelände und die Lage der Kita viel Potenzial böten, wurden dafür einige Ideen gesammelt, die der Elternrat in einem Katalog zusammengestellt hat – nicht zuletzt auch, um das Haus attraktiver für Neuanmeldungen zu gestalten.

Sie schlagen in dem Papier unter anderem vor, die Einrichtung zu einer naturnahen Kindertagesstätte zu entwickeln. Das Außengelände soll dafür stärker als pädagogischer Lern- und Erlebnisraum genutzt werden, mit einem Naturbereich mit Hochbeeten, Naschgarten und Ähnlichem..

**Wir als Eltern haben damit gezeigt,  
dass wir nicht einfach nur Kritik äußern.**

Aus der Mitteilung  
der Eltern der Kita Knirpsenland

Ein entsprechend ausgestatteter Bauwagen könnte zusätzlich als Lern-, Werk- oder Rückzugsort dienen. Kooperationen mit Unternehmen, Vereinen oder auch Landwirten könnten aus ihrer Sicht stärker einbezogen werden.

Ihr Ideen katalog ist lang. Nun hoffen sie, dass auch weiter darüber diskutiert wird. „Wir als Eltern haben damit gezeigt, dass wir nicht einfach nur Kritik äußern, sondern bereit sind, gemeinsam nach Lösungen zu suchen“, heißt es von den Eltern.

SZ